



Programmierung und Deskriptive Statistik

BSc Psychologie WiSe 2022/23

Belinda Fleischmann

Inhalte basieren auf Programmierung und Deskriptive Statistik von Dirk Ostwald, lizenziert unter CC BY-NC-SA 4.0

(6) Datenmanagement

Datum	Einheit	Thema
12.10.22	Einführung	(1) Einführung
19.10.22	R Grundlagen	(2) R und RStudio I
26.10.22	R Grundlagen	(2) R und RStudio II
02.11.22	R Grundlagen	(3) Vektoren
09.11.22	R Grundlagen	(4) Matrizen
16.11.22	R Grundlagen	(5) Listen und Dataframes
23.11.22	R Grundlagen	(6) Datenmanagement
30.11.22	R Grundlagen	(7) Häufigkeitsverteilungen
07.12.22	Deskriptive Statistik	(8) Verteilungsfunktionen und Quantile
14.12.22	Deskriptive Statistik	(9) Maße der zentralen Tendenz
19.12.22	<i>Leistungsnachweis Teil 1</i>	
21.12.22	Deskriptive Statistik	(10) Maße der Datenvariabilität
	Weihnachtspause	
04.01.23	Deskriptive Statistik	(11) Plotting Visualisierungen
11.01.23	Deskriptive Statistik	(12) Anwendungsbeispiel (Deskriptive Statistik)
18.01.23	Inferenzstatistik	(13) Anwendungsbeispiel (Parameterschätzung, Konfidenzintervalle)
25.01.23	Inferenzstatistik	(14) Anwendungsbeispiel (Hypothesentest)
???	<i>Leistungsnachweis Teil 2</i>	

FAIR Prinzipien

Datenformate

Verzeichnismanagement

Datenimport und Datenexport

Übungen und Selbstkontrollfragen

FAIR Prinzipien

Datenformate

Verzeichnismanagement

Datenimport und Datenexport

Übungen und Selbstkontrollfragen

Daten

- Zahlenarrays
- Characterarrays
- Software
- Digitale Werkzeuge
- Workflows
- Analysispipelines
- u.v.a.m.



Forschungsdaten

“Grundsätzlich handelt es sich bei Forschungsdaten um elektronisch repräsentierte analoge oder digitale Daten, die im Zuge wissenschaftlicher Vorhaben entstehen oder genutzt werden, z.B. durch Beobachtungen, Experimente, Simulationsrechnungen, Erhebungen, Befragungen, Quellenforschungen, Aufzeichnungen von Audio- und Videosequenzen, Digitalisierung von Objekten, und Auswertungen.”””

Rat für Informationsinfrastrukturen

[Empfehlungen zur Nutzung und Verwertung von Daten im wissenschaftlichen Raum \(09/2021\)](#)

[Herausforderung Datenqualität \(11/2019\)](#)

[Digitale Kompetenzen – dringend gesucht! \(07/2019\)](#)

[Aktuelle Empfehlungen zu Datenschutz und Forschungsdaten \(03/2017\)](#)

Metadaten

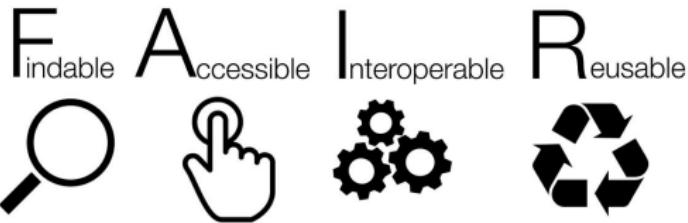
Metadaten repräsentieren Information über Daten

Deskriptive Metadaten dienen dem Auffinden und der Identifikation einer Datenquelle. Beispiele für deskriptive Metadaten sind Titel, Abstrakt, Autor:in, oder Keywords einer wissenschaftlichen Publikationen.

Strukturelle Metadaten sind Metadaten über Datencontainer und repräsentieren den strukturellen Aufbau einer Datenquelle. Beispiele sind die Ordnung der Seiten eines Buches, oder die Schleifenenkodierung dreidimensionaler Datenobjekte.

Administrative Metadaten sind Daten, die das Management einer Datenquelle erleichtern. Beispiele sind die Provenienz, das Dateiformat, die Zugangsrechte, oder weitere technische Informationen zu einer Datenquelle.

Das FAIR Datenideal



für Menschen und Maschinen

Ursprünge und Dokumentation

„Jointly designing a data fairport“ workshop in Leiden 2014

FORCE11

Wilkinson et al.(2016) The FAIR Guiding Principles for scientific data management and stewardship Scientific Data 160018

[go-fair.org/FAIR Principles](http://go-fair.org/FAIR%20Principles)

Findability (Auffindbarkeit)

- F1. (Meta)Daten haben einen persistenten global einzigartigen Identifikator.
- F2. Daten werden mit Metadaten angereichert.
- F3. Metadaten sind zweifelsfrei einem Datensatz zuzuordnen.
- F4. (Meta)Daten sind in einer durchsuchbaren Ressource indexiert.

Accessibility (Zugänglichkeit)

A1. (Meta)Daten sind mit standardisierten Protokollen abrufbar.

A1.1. Das genutzte Protokoll ist offen, kostenlos und nutzbar.

A1.2. Das Protokoll ermöglicht Authentifizierung und Rechtevergabe.

A2. Metadaten bleiben zugänglich, auch wenn Daten nicht mehr vorliegen.

Interoperability (Interoperabilität)

- I1. (Meta)Daten nutzen eine formale, zugängliche, gemeinsam genutzte und breit anwendbare Sprache zur Wissensrepräsentation.
- I2. (Meta)Daten nutzen Vokabularien, die den FAIR-Prinzipien folgen.
- I3. (Meta)Daten enthalten qualifizierte Referenzen auf andere (Meta)Daten.

Reusability (Wiederverwendbarkeit)

R1. (Meta)Daten haben eine Vielzahl genauer und relevanter Attribute.

R1.1. (Meta)Daten enthalten eine eindeutige Nutzungslizenz.

R1.2. (Meta)Daten enthalten detaillierte Provenienz-Informationen.

R1.3. (Meta)Daten genügen den Standards der jeweiligen Fachcommunity.

Fazit

- Die FAIR Prinzipien sind ein anzustrebendes Datenmanagementideal.
- Der Umgang mit digitalen Forschungsdaten ist oft noch sehr unstrukturiert.
- Die Universitäten begreifen das digitale Datenmanagement nur sehr langsam.
- Die Digitalisierung bleibt eine gesellschaftliche Hauptaufgabe.
- Die [NFDI Initiative](#) versucht, deutsches Wissenschaftsdatenmanagement zu verbessern.
- Beteiligung von OVGU // CBBS an [NFDI Neurowissenschaft](#).
- NFDI ist dezentral, community, und Drittmittelprojekt-basiert ⇒ Nicht nachhaltig.
- Nicht alle Wissenschaftler:innen wollen ihre Daten organisieren und teilen.
- [Open Science](#) bleibt eine wichtige Initiative verantwortungsvoller Wissenschaftler:innen.

FAIR Prinzipien

Datenformate

Verzeichnismanagement

Datenimport und Datenexport

Übungen und Selbstkontrollfragen

Datenformate

Dateiformate

- Ein Dateiformat definiert Syntax und Semantik von Daten innerhalb einer Datei.
- Dateiformate sind bijektive Abbildungen von Information auf binären Speicher.
- Allgemein unterscheidet man
 - Daten- gegenüber Softwareformaten,
 - textuelle gegenüber binären Dateiformaten, und
 - offene gegenüber proprietären (urheberrechtlich geschützten) Dateiformaten.

Binäre Dateiformate

- Einlesen, Inspektion, und Manipulation ist nur mit spezieller Software möglich.
- .pdf, .xlsx, .jpg, .mp4 sind binäre Dateiformate.
- Binäre Dateiformate sind oft proprietär.
- Binäre Dateiformate wurden früher aufgrund ihrer kleineren Größe bevorzugt eingesetzt.

Textuelle Dateiformate

- Einlesen, Inspektion, und Manipulation ist mit einfachen allgemeinen Editoren möglich.
- .txt, .csv., .tsv, .json sind textuelle Dateiformate.
- Textuelle Dateiformate sind generell offene Dateiformate.

Binäres Dateiformat

```
cda_1_algorithmen_und_programme - Editor

Datei Bearbeiten Format Ansicht Hilfe
[Content_Types].xml ⓘ
<?xml version="1.0" encoding="utf-8"?>
<Types>
  <Type xmlns="http://schemas.openxmlformats.org/package/2006/content-types" name="rels">
    <DefaultExtension>.rels</DefaultExtension>
    <ContentType>application/vnd.openxmlformats-package.relationships+xml</ContentType>
  </Type>
  <Type xmlns="http://schemas.openxmlformats.org/wordprocessingml/2006/main" name="wordprocessingml.document">
    <DefaultExtension>.docx</DefaultExtension>
    <ContentType>application/vnd.openxmlformats-officedocument.wordprocessingml.document</ContentType>
  </Type>
  <Type xmlns="http://schemas.openxmlformats.org/presentationml/2006/main" name="presentationml.presentation">
    <DefaultExtension>.pptx</DefaultExtension>
    <ContentType>application/vnd.openxmlformats-officedocument.presentationml.presentation</ContentType>
  </Type>
  <Type xmlns="http://schemas.openxmlformats.org/spreadsheetml/2006/main" name="spreadsheetml.sheet">
    <DefaultExtension>.xlsx</DefaultExtension>
    <ContentType>application/vnd.openxmlformats-officedocument.spreadsheetml.sheet</ContentType>
  </Type>
  <Type xmlns="http://schemas.openxmlformats.org/drawingml/2006/main" name="drawingml.drawing">
    <DefaultExtension>.xml</DefaultExtension>
    <ContentType>application/vnd.openxmlformats-officedocument.drawingml.drawing+xml</ContentType>
  </Type>
  <Type xmlns="http://schemas.openxmlformats.org/officeDocument/2006/relationships" name="Relationships">
    <DefaultExtension>.rels</DefaultExtension>
    <ContentType>application/vnd.openxmlformats-officedocument.relationships+xml</ContentType>
  </Type>
</Types>
```

Textuelle Dateiformat

```
cushny - Editor  
Datei Bearbeiten Format Ansicht Hilfe  
"Control" "drug1" "drug2L" "drug2R" "delta1" "delta2L" "delta2R"  
"1" 0.6 1.3 2.5 2.1 0.7 1.9 1.5  
"2" 3 1.4 3.8 4.4 -1.6 0.8 1.4  
"3" 4.7 4.5 5.8 4.7 -0.2 1.1 0  
"4" 5.5 4.3 5.6 4.8 -1.2 0.1 -0.7  
"5" 6.2 6.1 6.1 6.7 -0.1 -0.1 0.5  
"6" 3.2 6.6 7.6 8.3 3.4 4.4 5.1  
"7" 2.5 6.2 8 8.2 3.7 5.5 5.7  
"8" 2.8 3.6 4.4 4.3 0.8 1.6 1.5  
"9" 1.1 1.1 5.7 5.8 0 4.6 4.7  
"10" 2.9 4.9 6.3 6.4 2 3.4 3.5
```

Textuelle Dateiformate | CSV

- CSV = Comma- (oder auch character)-separated values, Dateiendung .csv
- Zentrales Format zur Speicherung einfacher strukturierter Daten
- Repräsentation zeilenweise miteinander verknüpfter Datensätze
 - Trennung von Datenfeldern (Spalten) durch Komma oder Tab (TSV, .tsv)
 - Trennung von Datensätzen (Zeilen) durch Zeilenumbruch
- Erster Datensatz typischerweise Kopfdatensatz (Header) mit Spaltennamendefinition

Beispiel

- Einheit (experimental unit) repräsentiert z.B. eine Versuchsperson

.csv Dateiinhalt		Tabellenrepräsentation		
Einheit	Variable 1, Variable 2	Einheit	Variable 1	Variable 2
1	10.1, 67.5	1	10.1	67.5
2	12.9, 51.2	2	12.9	51.2
3	20.4, 70.8	3	20.4	70.8

Datenformate

Textuelle Dateiformate | CSV

Wide Format: Alle Variablen einer Einheit in einer Zeile

Einheit	Variable 1	Variable 2
1	10.1	67.5
2	12.9	51.2
3	20.4	70.8

Long Format: Variablen einer Einheit über Zeilen verteilt

Einheit	Variable	Messwert
1	Variable 1	10.1
	Variable 2	67.5
2	Variable 1	12.9
	Variable 2	51.2
3	Variable 1	20.4
	Variable 2	70.8

Das Wide Format ist generell übersichtlicher als das Long Format

Textuelle Dateiformate | JSON

Übersicht

- JSON = JavaScript Object Notation
- Textuelles Datenformat zum Speichern strukturierter Daten in Key-Value Form.
- Ähnlichkeit mit R Listen mit benannten Listenelementen.
- Sinnvolles Format für das Speichern von Metadaten.

Elemente von JSON Dateien

- *Objekte* enthalten durch Kommata geteilte Liste von *Eigenschaften* in { }
- *Eigenschaften* bestehen aus Key-Value Paaren
- *Key* ist immer ein String mit Hochkommata “ ”
- *Value* ist ein Objekt, ein Array, ein String, ein Boolean, oder eine Zahl

Datenformate

Textuelle Dateiformate | JSON

Beispiel

```
{  
    "Vorname" : "Maxi",  
    "Nachname" : "Musterfrau",  
    "Matrikelnummer" : 12345,  
    "Fachsemester" : 2,  
    "Studiengang" : "BSc Psychologie",  
    "Module" :  
    {  
        "Deskriptive Statistik" : {"Abgeschlossen" : TRUE, "Note" : 1.0 },  
        "Inferenzstatistik" : {"Abgeschlossen" : FALSE, "Note": NA }  
    }  
}
```

FAIR Prinzipien

Datenformate

Verzeichnismanagement

Datenimport und Datenexport

Übungen und Selbstkontrollfragen

Verzeichnismanagement

Arbeiten mit Strings

Die Grundeinheit für Text in R sind atomic vectors vom Typ character.

Die Elemente von character vectors sind strings, nicht einzelne characters.

Der Begriff "String" in R ist also nur informeller Natur.

Strings werden mit Anführungszeichen oder Hochkommata erzeugt

```
c("Dies ist ein character vector") # Anführungszeichen sind der String Standard  
  
> [1] "Dies ist ein character vector"  
c('Dies ist ein "string"')          # Hochkommata koennen bei Anführungszeichen im String helfen  
  
> [1] "Dies ist ein \"string\""  
  
paste() konvertiert Vektoren in character und fügt sie elementweise zusammen.  
paste(1,2)                         # Konvertierung und Konkatenation .einelementiger double vectors  
  
> [1] "1 2"  
paste("Dies ist", "ein String")      # Konkatenation einelementiger character strings  
  
> [1] "Dies ist ein String"
```

Verzeichnismanagement

Arbeiten mit Strings

`paste()` hat eine Reihe von weiteren Funktionalitäten

```
paste(c("Rote", "Gelbe"), "Blume") # Vector recycling, elementweise Verknuepfungen
```

```
> [1] "Rote Blume" "Gelbe Blume"
```

```
paste(c("Rote", "Gelbe"), "Blume", sep = "-") # Separatorspezifikation
```

```
> [1] "Rote-Blume" "Gelbe-Blume"
```

```
paste(c("Rote", "Gelbe"), "Blume", collapse = ", ") # Zusammenfuegen mit spezifiziertem Separator
```

```
> [1] "Rote Blume, Gelbe Blume"
```

'`toString()` ist eine `paste()` Variation für numerische Vektoren

```
toString(1:10) # Konversion eines double Vektors in formatierten String
```

```
> [1] "1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10"
```

```
toString(1:10, width = 10) # mit Moeglichkeit der Beschräenkung auf width Zeichen
```

```
> [1] "1, 2, ...."
```

Verzeichnismanagement

Dateipfade

- Daten sind üblicherweise in Dateien im permanenten Speicher (SSD, HD) abgelegt
- Zum Dateneinlesen benötigt man ihre Adresse in der Verzeichnisstruktur des Rechners.
- Die Adressen von Dateien in der Verzeichnisstruktur heißen *Dateipfade*.
- Ein Pfad besteht aus einer durch Schrägstriche getrennten Liste von Verzeichnisnamen.

```
D:\Lehre\Dateien          Pfad der auf einem Verzeichnisnamen endet
```

```
D:\Lehre\Dateien\cushny.csv  Pfad der auf einem Dateinamen endet
```

- *Relative Dateipfade* bezieht sich auf einen Speicherort in Relation zum aktuellen Verzeichnis.
- Bei relativen Dateipfaden bezeichnen . und .. aktuelles und übergeordnetes Verzeichnis.
- *Absolute Dateipfade* geben die Adresse in der Gesamtverzeichnisstruktur der Festplatte an.
- Absolute Dateipfade sind weniger anfällig für Dateiverwechslungen.
- Die Verwendung adaptiv generierter absoluter Pfade wird stark empfohlen.

```
fname = "D:\Lehre\Dateien\cushny.csv"      # Dateiname in absoluter Pfadform
```

Working directory

R hat ein working directory aus dem per default Dateien gelesen werden.

In RStudio wird das working directory unter Tools → Global Options ... spezifiziert.

`getwd()` gibt das working directory an.

```
getwd()
```

```
> [1] "/home/belindame_f/ovgu/progr-und-deskr-stat-23/6_Datenmanagement"
```

`setwd()` ändert das working directory

- o Windowspfade haben backward slashes \, R arbeitet mit forward slashes /.
- o Manuelle Spezifikation von Windowspfaden benötigt doppelte backward slashes \\.

```
setwd("D:\\Forschung und Lehre\\Lehre\\2022")
```

```
getwd()
```

Verzeichnismanagement

Dateipadspezifikation

`file.path()` konstruiert Verzeichnis- und Dateipfade.

```
file.path("D:", "Google Drive", "Lehre", "2022")
```

```
> [1] "D:/Google Drive/Lehre/2022"
```

`dirname()` gibt das Verzeichnis an, das ein Verzeichnis oder eine Datei enthält.

```
getwd()
```

```
> [1] "/home/belindame_f/ovgu/progr-und-deskr-stat-23/6_Datenmanagement"
```

```
dirname(getwd())
```

```
> [1] "/home/belindame_f/ovgu/progr-und-deskr-stat-23"
```

`basename()` gibt die unterste Ebene eines Datei- oder Verzeichnispfades an.

```
getwd()
```

```
> [1] "/home/belindame_f/ovgu/progr-und-deskr-stat-23/6_Datenmanagement"
```

```
basename(getwd())
```

```
> [1] "6_Datenmanagement"
```

RStudio Projekte

- Um die Arbeit mit R's Working Directory zu erleichtern bietet RStudio "Projekte" an
- Die RStudio Dokumentation gibt eine Einführung
- RStudio Projekte können unter File → New Project ... erzeugt werden
- RStudio Projekte bieten unter anderem folgende Funktionalitäten
 - Im Projektverzeichnis wird eine Projektdatei (.Rproj) erstellt.
 - Die Projektdatei enthält Projekt-spezifische Metadaten.
 - Die Projektdatei kann zum Öffnen von RStudio und des Projektes benutzt werden.
 - Bei Öffnung eines Projektes über die Projektdatei werden
 - das Projektverzeichnis zum Working Directory,
 - zuvor geöffnete Programmdateien im Editor geöffnet und
 - weitere RStudio Settings auf ihren Projekt-aktuellen Zustand gesetzt.

⇒ Die Arbeit mit RStudio Projekten für Sinneinheiten wird sehr empfohlen!

FAIR Prinzipien

Datenformate

Verzeichnismanagement

Datenimport und Datenexport

Übungen und Selbstkontrollfragen

Datenimport und Datenexport

Datenimport mit `read.table()`

`read.table()` ist die zentrale Funktion zum Einlesen von CSV Dateien.

`read.table()` liest eine Datei ein und speichert ihre Inhalte in einem Dataframe.

`read.table()` bietet eine Vielzahl weiterer Spezifikationsmöglichkeiten

```
work_dir = getwd()                                # Working directory
data_dir = file.path(dirname(work_dir), "Data")    # Datenverzeichnispfad
fname   = "cushny.csv"                            # (base) filename
fpath   = file.path(data_dir, fname)               # filepath
D       = read.table(fpath)                        # Einlesen der Datei
print(D)
```

```
>   Control drug1 drug2L drug2R delta1 delta2L delta2R
> 1     0.6   1.3   2.5   2.1   0.7   1.9   1.5
> 2     3.0   1.4   3.8   4.4  -1.6   0.8   1.4
> 3     4.7   4.5   5.8   4.7  -0.2   1.1   0.0
> 4     5.5   4.3   5.6   4.8  -1.2   0.1  -0.7
> 5     6.2   6.1   6.1   6.7  -0.1  -0.1   0.5
> 6     3.2   6.6   7.6   8.3   3.4   4.4   5.1
> 7     2.5   6.2   8.0   8.2   3.7   5.5   5.7
> 8     2.8   3.6   4.4   4.3   0.8   1.6   1.5
> 9     1.1   1.1   5.7   5.8   0.0   4.6   4.7
> 10    2.9   4.9   6.3   6.4   2.0   3.4   3.5
```

Datenimport und Datenexport

Datenimport mit `read.table()`

Einige weitere Spezifikationen bei Anwendung von `read.table()` sind

- `sep` für die Auswahl des Separators
- `dec` für die Auswahl des Dezimalpunktes
- `nrow` für die Anzahl der einzulesenden Zeilen
- `skip` für die Anzahl der am Anfang der Datei zu überspringenden Zeilen

```
D = read.table(file.path(fp), nrow = 2)
print(D)
```

```
>   Control drug1 drug2L drug2R delta1 delta2L delta2R
> 1     0.6   1.3   2.5   2.1   0.7   1.9   1.5
> 2     3.0   1.4   3.8   4.4  -1.6   0.8   1.4
```

```
D = read.table(fp, skip = 7)
print(D)
```

```
>   V1  V2  V3  V4  V5  V6  V7  V8
> 1  7 2.5 6.2 8.0 8.2 3.7 5.5 5.7
> 2  8 2.8 3.6 4.4 4.3 0.8 1.6 1.5
> 3  9 1.1 1.1 5.7 5.8 0.0 4.6 4.7
> 4 10 2.9 4.9 6.3 6.4 2.0 3.4 3.5
```

Datenimport und Datenexport

Import interner R Datensätze

R und R packages beinhalten eine Vielzahl von Beispieldatensätzen

Die Core R Datensätze werden aus der R Konsole mit `data()` angezeigt.

Die Datensätze in Paket P werden mit `data(package = "P")` angezeigt.

```
install.packages("psychTools") # Installation des Pakets psychTools  
data(package = "psychTools") # Anzeige der psychTools Datensaetze
```

```
Data sets in package 'psychTools':  
  
Damian                               Project Talent data set from Marion Spengler and Rodica Damian  
Pollack                                Pollack et al (2012) correlation matrix for mediation example  
Schutz                                 The Schutz correlation matrix example from Shapiro and ten Berge  
Spengler (Damian)                      Project Talent data set from Marion Spengler and Rodica Damian  
Spengler.stat (Damian)                 Project Talent data set from Marion Spengler and Rodica Damian  
USAF                                    17 anthropometric measures from the USAF showing a general factor  
ability                                16 ability items scored as correct or incorrect.  
ability.keys (ability)                16 ability items scored as correct or incorrect.  
affect                                  Two data sets of affect and arousal scores as a function of personality and movie  
conditions                            conditions  
all.income (income)                   US family income from US census 2008  
bfi                                     25 Personality items representing 5 factors
```

Alle Datensätze werden mit `data(package = .packages(TRUE))` angezeigt.

Nach Installation und Laden eines Pakets werden Datensätze mit `data()` geladen.

```
library(psychTools)                    # Laden des Paktes psychTools  
data(cushny)                          # Laden des cushny Datensatzes aus psychTools
```

Beispiele für weitere Möglichkeiten des Datenimports

CSV und Text Dateien

- `read.csv()`, `read.csv2()`, `read.delim()`, `read.delim2()` als `read.table()` Varianten.
- `readlines` für low-level Textdateiimport.
- `fromJSON()` aus dem Paket `rjson` für `.json` Dateien.

Binäre Dateien

- `read.xlsx()` und `read.xlsx2()` aus dem Paket `xlsx` für Excel `.xlsx` Dateien.
- `read.spss()` aus dem Paket `foreign` für SPSS `.sav` Dateien.
- `readMat` aus dem Paket `R.matlab` für Matlab `.mat` Dateien.

Webdaten und Datenbanken

- Twitterdaten können mithilfe der Pakete `rtweet` oder `twitteR` eingelesen werden.
- SQL Datenbanken können mithilfe der Pakete `DBI` und `RSQlite` abgefragt werden.

Datenimport und Datenexport

Datenexport mit write.table()

write.table() ist die zentrale Funktion zum Speichern von Daten in CSV Dateien.

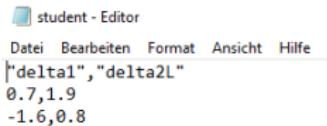
write.table() erzeugt eine Datei und schreibt Daten eines Dataframes hinein.

Der Dateiname wird mit dem Argument file angegeben, der Werteseparator mit sep

Das Argument row.names = FALSE unterdrückt das Schreiben von Zeilennamen

```
fname      = "cushny.csv"                      # Dateiname (input)
rname      = "student.csv"                     # Dateiname (output)
D          = read.table(file.path(data_dir, fname))   # Dateneinlesen
D          = D[,5:6]                           # Reduktion des Dataframes
R          = write.table(                         # .csv Schreibfunktion
    D,                                         # Zu speichernder Dataframe
    file = file.path(data_dir, rname),         # Dateiname
    sep = ",",                                # Werteseparator fuer .csv
    row.names = F)                            # keine Zeilennamen
```

Ergebnisdatei student.csv



```
student - Editor
Datei Bearbeiten Format Ansicht Hilfe
"delta1","delta2L"
0.7,1.9
-1.6,0.8
```

FAIR Prinzipien

Datenformate

Verzeichnismanagement

Datenimport und Datenexport

Übungen und Selbstkontrollfragen

Übungen und Selbstkontrollfragen

1. Dokumentieren Sie die in dieser Einheit eingeführten R Befehle in einem R Skript.
2. Erläutern Sie den Begriff "Forschungsdaten".
3. Erläutern Sie den Begriff "Metadaten".
4. Erläutern Sie das FAIR Datenideal.
5. Diskutieren Sie Unterschiede und Gemeinsamkeiten von binären und textuellen Dateien.
6. Nennen und erläutern Sie zwei textuelle Dateiformate.
7. Erläutern Sie den Unterschied zwischen dem Wide und Long Format von Tabellen.
8. Erläutern Sie den Unterschied zwischen absoluten und relativen Dateipfaden.
9. Erläutern Sie den Begriff des "Working Directories" in R.
10. Beschreiben Sie die Funktion von RStudio Projekten.
11. Nennen Sie eine R Funktion zum Einlesen von .csv Dateien.
12. Nennen Sie eine R Funktion zum Schreiben von .csv Dateien.